

Niederahr-We Wirges-Uw Wl Wiss. Flörsb.-Ge Steina-Zi Ed Viesebeck-Wo]. Die Länge beträgt fast 4 m [Steina Ed Viesebeck], 5 m [Sulzb. Wirges Wiss.], 10 Fuß (Schuh) [Wsl. Niederahr Wallrabensstn.], 12 Fuß [Odenhsn.-Wl]. — **c.** (veraltendes) Flächenmaß [Nassau Wl Ha Großen-Linden-Gi Ober-Ohmen-Al Ma Battenhsn.-Fk Ed Vasbeck-Tw, Rho. (s. u.), Neuenhn.-Ho Me Ew Calden-Hg Schmalk.]. Die Größe beträgt 25 qm [so meist in Nassau; auch in Ober-Ohmen], 22 1/2 qm [Großen-Linden], 14,5 qm [Hesselb.-Wi], 14 Quadratfuß [Battenhsn.], 3 a [Wollmar-Ma]. In Niederahr unterschreitet man 1 R. = 25 qm (im Felde) von 1 *Werkrote* = 10 qm (Beim Anwesen? Der Handwerker?). Reiskchn.-Wl bezeichnet 20 qm als *alte R*. In Rho. geht 1 *alte R.* = 1/120 Morgen und 1 *neue R.* = 1/180 Morgen beide vor der Rechnung nach a und ha zurück. — **4.** Teil des Webstuhls (= Abb. *Webstuhl*, Nr. 6) [Horressen-Uw]. — **5.** * 'die Handhabe des Dreschfleghs' (s. Abb. *Dreschflegel*, Nr. 1) [Uw]. — **6.** Bildlich für 'Wirbelsäule' in der Wendung *Ich hū mer de Rouh gebeht* 'habe mich ausgeruht, ausgeschlafen' [Brandoberndf.-Us]. Eigentlich *die Rute gebält* 'den Stock durch Hitze gerade gestreckt' (vgl. *bühen*); doch anscheinend zugleich im Wortspiel mit *Ruhe* 1 (s. d.).

Formen: *roud* Naunhm.-Bi.; *Röt* Baumb.-Uw; *rūda* Gelnhsn.; *rōdan* Vasbeck; *rūr* Wsl.; *rou* (1. 3 b. c) Wiss.; *Rour* Großen-Linden; *rō* Rho. — *R. 2*: die als Peitsche benutzte *R. 1*. — Z. 15 ff.: s. B. Martin auf Sp. 258 a seiner 564, 45 f. genannten Arbeit, anders; indes vielleicht irrig, seine Streifzüge durch Waldecks Mdaa., 1937, 34. — Vgl. V. 335.

Rute² s. Raut¹.

Rüte s. Reute.

Rüter M. 'einer, der früh aufsteht' [Niedermeiser-Hg]. Laienschrbg.: s. o. — Vgl. *rütern*.

rütern 'früh aufstehn' [Niedermeiser-Hg].

Laienschrbg.: s. o. — Eigentlich *reutern* und entsprechend dann auch *Rüter* (s. d.) eigentlich *Reuter*? Vgl. zur Form 818, 37, zur Bedeutung r. 'sich nächtlich umhertreiben' (Mensing, Schles.-Holst. Wörterb. 4, 238).

Rutsch¹, Rüttsch M. 1. 'einmaliges Gleiten, Rutschen' [Obaur. Haddamar-Fr Lendf.-Ho Rho.; auch Gshn.]. *E hdt en schiene R. gemoacht* [Obaur.]. *Der hat keinen R.* * 'Besucher, der das Fortgehn vergißt' [Haddamar, Lendf.]. Vgl. *Rütsche* 1. — **2.** 'Schub', 'Stoß' (selten) [Gelnhsn.]. — **3.** 'Begattung' [Obaur. Gelnhsn.]. Vgl. *rutschen* 1 b. — **4.** 'altes Sofa' [Gelnhsn.]. — **5.** = *Ruhbot* (s. d.) [Neuenhn.-Ho]. Vgl. 233, 44 ff.

Formen: *Rutsch* (1. 3) Obaur.; *rudš* (2-4) Gelnhsn.; *Rutsch* (5); *rutsk* Rho.; *Rütsch*: s. o. — Auch *R. 4* und *5* sicher hierher?

Rutsch² s. Rottich.

ruttsch (*rutsk*) Adv. 'schnell', 'plötzlich' [Rho.]. S. auch 873, 49 f.

Rüttscharsch M.? 'einer, der (ständig?) herumrutscht' [Nst.].

Rüttschau N. = Abb. *Vorderwagen*, Nr. 2 [Bad Orb-Ge Steinau-Schl Büdgn. Eschr. Engeln.-La]. Vgl. C. 705, ferner *Rütsche* 4.

Formen: *Rettschuff* Büdgn.; *Rütsch* Engeln.; mit wohl epithetischem d (t): *ritšofd* Eschr., *Rütschaft* Steinau.

Rutschbahn F. 1. 'Gleitbahn auf dem Eise' [Niedergirmes-Wl. Neben veraltetem *Reite* 1]. — **2.** *R.* [Frankf.], *russische R.* [Cass.] 'Jahrmarktsrutschbahn'.

Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

Rütsche, Rutsche F. 1. 'das Gleiten, Rutschen.'

In dem Reisewunsch *Gleck off die Retsch* 'Reise', *merrem A(r)sch ienne Petsch* 'in eine Pfütze' [Lgstn.: ähnl. Kohden-Bü]. *Er hat eine Ritsch gemacht* 'ist beim Pflügen entgleist' [Ulm-Wl]. Vgl. *Rutsch* 1. — **2.** 'kleiner Schlitten' [Nach Heßler 2, 458 in Ew Wh]. Vgl. *Rütscher* 1. — **3.** Auch Dim. * 'Fußbank' [Ro-Imshsn. Dens Blankenb. Sontra Ew-Waldkappel Abterd. Hoheneiche Sooden-Wh.]. Synonymik s. u. — **4.** = Abb. *Vorderwagen*, Nr. 2 [Gi]. Vgl. *Rüttschau*, *Rütscher* 2, *Rütschscheit* 1. — **5.** 'sich herumtreibende Schwatzebase' [Selters-Uw], 'schlechtes, unsittliches Frauenzimmer' [Obaur. Dsbg. Friedewald-He]. 'Kuh, die ergebnislos beim Bullen war und daher öfter als normal brünstig wird' [Flb.]. Vgl. *rutschen* 1 h. — **6.** 'jede zum Rutschen geeignete abschüssige Fläche' [Obaur. Flb.], 'steiler Abhang' [Wtfd. Ro], 'schmäler, steil abfallender Fels- oder Waldweg' [Ro], 'kurzer, einen steilen Hang oder Rain hinunterführender Feldweg oder entsprechendes Ackerstück' [Wsl.], 'Ackerstelle, wo der Pflug aussprang und über die Erde rutschte' [ebd.]. Auch in Eigennamen: *Ritsch* z. B. ist Bezeichnung einer steilen Straße in Weilburg, *Oo der Rutsche* Flurname bei Wiss. — **7.** 'Rodelbahn' [Steina-Zi Ro]. Vgl. *rutschen* 1 e. — **8.** 'Gleitbahn auf dem Eise' [Wsl. (selten), Schl., auch Bhfdn. Frankenbg.?, Obgzb. He-Sorga Rohrb. Hattenb.; ferner in Wl und Nachbarschaft dort, wo für * 'auf dem Eise gleiten' (Kinderbelustigung) nur *rutschen*, *rutschen* gilt, sowie in Wl-Wetzl. Krofd. Gleibg.]. Vgl. *rutschen* 1 f. — **9.** 'hölzerne Rutschbahn, auf der man Gegenstände, z. B. Steine, hinabrutschen läßt' [Wsl. Obaur.], 'vom Heuboden unter dem Dach zum Stall führender Schacht, durch den man das Futter hinabwirft' [Klschmkd.].

Formen: *Ritsch* Sontra (3), Selters (5), Obaur. (5. 9), Wsl. (6. 8 f.), Hattenb. (8); *Rütschen* (3) Abterd.; *Rütsch* (4) Großen-Linden-Gi; *redšā* (6) Wtfd.; *redš* (1) Lgstn.; *rōdšā* (6. 7) Obab.; *roadšā* (9) Klschmkd. — Zu Z. 2 f.: s. C. 705, der es im Gegensatz zu Hess. Blätter f. Volkskde. 7, 164 scherzhaft auf-
faßt. — *R. 2*: zur Wortgeographie für 'Fußbank' s. Teuthonista 8, 108 ff. nebst der zugehörigen Karte, der gegenüber unsere Belege inzwischen vermehrt werden konnten. — *R. 5*: gleichfalls hierher (vgl. K. 330)? — S. zu R. 6 K. 330, V. 335, zu R. 8 V. 335, ferner *Reutsche*.

Rutschebutsch F.? 'oberflächlich arbeitende Frau' [Ebsd.-Ma]. Vgl. *Rauschebausch*.

rutschen, rutschen 1. Von Personen. — **a.** Wie schd. '(hin und her)rutschen.' Hierzu auch r. 'sich reckeln' [Bad Wildungen-Ed], ferner r. 'in der Schule auf der Bank herunterkommen' [Cass.]. *De rutscht net* 'ist ein *Besucher, der das Fortgehn vergißt' [Mühlb.-Li.; auch Niedersayn-We? Vgl. 579, 28 ff.]. — **b.** 'sich begatten' [Obaur.]. Vgl. *Rutsch* 3. — **c.** * 'kriechen' [Go Lorsb.-Hö Ol Weidenhahn-We Di Ma Schlierb.-Ge Fu Lauterb.-La Kohlhn.-He Ho Ew]. Ein Kleinkind *rätscht*, ehe es zu gehn anfängt [Sehlen-Fk]. Angeblich * 'sich in tiefer Kniebeuge hinkauern' [Falkenstn.-Ot]. — **d.** Wie schd. 'gleiten', 'ausgleiten', 'hinabgleiten', z. B. *Eich woa(r) im Ritsche un kunnt mich nit mih halle* [Obaur.]. *Ins Stroh r. s. Stroh*. — **e.** 'Schlitten fahren', 'rodeln' [Obgzb.]. Vgl. *Rütsche* 7. — **f.** r., auch *Bahn r.* * 'auf dem Eise gleiten' (Kinderbelustigung) [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *schurren*]. r. ist dabei mancherorts der vordringende